

Ein tanzender Esel und Shaun das Schaf feiern Jesu Geburt

Unterhaltsames Krippenspiel der Augusta-Bender-Schule Mosbach

Wenn sogar die Schafe auf der Weide und der Esel im Stall fröhlich zu tanzen anfangen, dann muss wohl etwas Besonderes geschehen sein: die Geburt Jesu, des Gotteskindes. Und der Freude über dieses Ereignis verliehen die Erzieher*innen der Augusta-Bender-Schule Mosbach mit ihrem Krippenspiel, bei dem auch Shaun das Schaf eine Hauptrolle hatte, auf ganz individuelle Art und Weise Ausdruck. In der Stiftskirche St. Juliana Mosbach setzten sie die klassische Weihnachtsgeschichte im Wechsel mit heiteren Tanzeinlagen und modernen Liedern gekonnt in Szene. So brachen Maria und Josef zu den Zeilen des Liedes „Dieser Weg wird kein leichter sein“ auf zu ihrer beschwerlichen Reise, die in Bethlehem dann ihr „Happy End“ hatte. Auch wenn es eine altbekannte Geschichte ist, die an Weihnachten immer wieder neu aufgelegt wird, scheint dennoch eine große Faszination und Anziehungskraft von ihr auszugehen. So wie es bei dieser Aufführung zu spüren war. Die Besucher, zahlreiche Mitschüler*innen sowie das Kollegium der Schule, ließen sich von den Darsteller*innen zumindest zuschauend ins Geschehen mit hineinnehmen und zum Nachdenken anregen. Bei den Liedern wurde begeistert mitgesungen, geklatscht und auch geschmunzelt. Sind bei einem Theaterstück die Menschen zurückhaltende Zuschauer, so merkte man an diesem Vormittag, dass sie bei einem Krippenspiel Mitfeiernde sind. Diese besinnlich-heitere Aufführung, eingeübt unter der musikalischen Leitung von Annette Diedrich und unterstützt von Margit Keller (Kulissen und Gestaltung) sowie Schüler*innen der Erzieher*innen-Ausbildung, bot den Rahmen für den traditionellen Jahresabschluss der Augusta-Bender-Schule, der in diesem Jahr durch Kirchenmusikdirektor Bernhard Monninger an der Orgel begleitet wurde.

Während der Fürbitten, vorgetragen von Schüler*innen der Altenpflege, und der Predigt von Religionslehrerin Anna Wolf, die mit ihrem Kollegen Markus Stinner den Gottesdienst durchführte, hatten alle Anwesenden dann Zeit, nochmal zur Ruhe zu kommen und in sich zu gehen. Abschließend dankte Oberstudiendirektorin Renate Görlitz in ihrer Ansprache allen Beteiligten und betonte, wie wichtig es in unserer Gesellschaft und vor allem auch in der Schule sei, in einer friedlichen Gemeinschaft zusammenzuleben - ganz in der Hoffnung, dass das Krippenspiel weitaus länger wirkt als es tatsächlich gedauert hat.

Gregor Sczepanek, Pressearbeit Augusta-Bender-Schule Mosbach

BU1: Halleluja! Die Engel verkünden die frohe Botschaft

BU2: Auch Shaun das Schaf und der Esel feiern in Bethlehem